

Ein Klassiker der Urban Fantasy lässt keine Wünsche offen

Dinnie verdient sich seinen Lebensunterhalt als Geiger. Doch er ist nicht besonders gut in diesem Job, sodass er eher schlecht als recht über die Runden kommt. Erst als sich Heather und Morag, zwei schottische Distelfeen, bei ihm einquartieren, keimt Hoffnung in Dinnie auf. Endlich ist die Zeit von trockenem Brot und Wasser vorbei, denn seine beiden neuen Freunde bringen ihm Glück - allerdings auch jede Menge Chaos in sein Leben. Eigentlich waren Heather und Morag nach einer orgiastischen Fliegenpilz- und Whiskey-Party auf dem Heimweg. Aber offenbar sind sie falsch abgebogen und stattdessen mitten in Manhattan gelandet. Bei Dinnie wollen sie ihren Kater auskurieren, bevor sie sich wieder auf die Reise machen.

Elfen als Freunde zu nennen hat durchaus seine Vorteile, denn endlich bekommt Dinnie eine Chance, seine Traumfrau - eine verträumte Schönheit mit schillernd blau gefärbten Haaren - näher kennenzulernen. Heather und Morag haben es sich zur Aufgabe gemacht, die beiden Liebenden zu verkuppeln und ihnen so ein Leben des vollkommenen Glücks zu schenken. Doch bevor es soweit ist, haben die schottischen Distelfeen mit anderen Problemen zu kämpfen. In New York wimmelt es nur so vor Elfenbanden, die sich seit einer halben Ewigkeit bekriegen und nun Jagd machen auf Heather und Morag. Nur ein Wunder kann die beiden noch retten ...

Selten gibt es in der Fantasyliteratur solch einen abgedrehten Spaß, wie man ihn mit "Die Elfen von New York" erleben darf. Autor Martin Millar schreibt urkomisch und macht dieses durchgeknallte Erlebnis zu einem reinen Vergnügen, das amüsante Unterhaltung am laufenden Band liefert. Dieser Roman sprengt alle Grenzen und bereitet dem Leser einen Genuss sondergleichen - dank spritzigem Humor, viel Gefühl und augenzwinkerndem Charme, der jeden umzuwerfen vermag. Die Lektüre gerät bereits nach wenigen Seiten zu einem wahren Freudenfest, das Herz und Zwerchfell über die Maßen bewegt. Es besteht kein Zweifel: Martin Millar gehört neben Terry Pratchett zu den besten Fantasyautoren Großbritanniens - und zu den witzigsten.

Susann Fleischer 18.06.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info